

Arbeitsplätze **L**ohnen sich in **R**eutlingen **T**atsächlich Keine Verlagerung, keine Werkschließung bei **ALRT**

Die Zeichen stehen auf Sturm

Liebe Kolleginnen und Kollegen von Automotive Lighting Reutlingen

Mit einer überwältigenden Zustimmung von über 95 % der gewerkschaftlich organisierten Mitarbeiter am Standort für einen **Sozialtarifvertrag** zur Absicherung der von Entlassung bedrohten 130 Kolleginnen und Kollegen können wir jetzt endlich der Geschäftsleitung auf Augenhöhe begegnen.

Die Gespräche, die in den letzten Jahren und Monaten zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat zum Thema Standort geführt wurden, waren sehr einseitig. Während der Betriebsrat mit konstruktiven Vorschlägen (Umbauen statt abbauen) die Zukunftsfähigkeit des Reutlinger Standortes ausbauen wollte, war von Seiten des italienischen Managements kein wirkliches Interesse vorhanden. Der zähe Nebel der Po-Ebene breitete sich über die Gespräche, wenn sie dann stattfanden. Ein eiskalter Wind blies dann kurz vor Weihnachten die Ankündigung nach Reutlingen, die komplette Fertigung zu schließen. Damit spielen sie nicht nur mit der Existenz von 130 Kolleginnen und Kollegen samt ihren Familien, sondern destabilisieren den gesamten Standort weiter.

Wer Wind sät, wird Sturm ernten.

Es ist höchste Zeit, dass diese Entwicklung gestoppt wird.

Naturgemäß zeigen sich die Standortverantwortlichen erstaunt bis erzürnt, wenn die Kolleginnen und Kollegen der Fertigung in dieser Situation ihre Arbeitskraft zeitweise nicht zur Verfügung stellen, auch auf die Gefahr hin, dass nicht alle Teile rechtzeitig beim Kunden eintreffen. Viel wichtiger und wertvoller ist jedoch die breite moralische und praktische Unterstützung, die die Betroffenen aus allen Bereichen erfahren haben und weiterhin erfahren.

Tarifforderung(Bruttomonatsgehalt X Beschäftigungsjahre X 10)

Was bisher passierte:

Die betrieblichen IGM-Mitglieder wählten auf ihrer Versammlung am 14.1. eine Tarifkommission und stellten eine **Forderung** auf, für die nach **geltendem Recht** auch **gestreikt** werden kann. Diese wurde am 15.1. in der Aufsichtsratssitzung übergeben und die Vorstellungen von BER und GL gegenübergestellt. Kollegen aus allen Bereichen besuchten ebenfalls die Aufsichtsratssitzung, ein Schreiben der Fertigungs- Kollegen und Kolleginnen auf deutsch und Italienisch wurde verlesen. Am 19. 1 fand ein 24-stündiger Warnstreik mit überwältigender Beteiligung statt. Anschließend Verhandlungen mit der GL waren erfolglos, so dass diese für gescheitert erklärt und zur Urabstimmung über Streik aufgerufen wurde. Unter Beteiligung aller Abteilungen wurde am 21. 1. die Urabstimmung mit **95.3% Zustimmung für Streik** durchgeführt. Dieses eindeutige Votum wurde umgehend der GL bekanntgegeben zusammen mit einem **Ultimatum der IGM , bis Mo,25.1. 14.00 Uhr** ein Angebot vorzulegen.

Wie geht es weiter ?

Am morgigen Dienstag und Mittwoch wird die Fertigung erstmals in den Streik treten, sollte die GL kein Umdenken erkennen lassen. Taktische Verzögerungen, nur um dem Lieferdruck zu entgehen, werden wir nicht zulassen. Weitere Streikmaßnahmen und Aktionen sind in Vorbereitung. Parallel dazu ist der Betriebsrat und die IGM weiterhin zu echten Verhandlungen bereit, um die 130 Arbeitsplätze abzusichern und den Standort längerfristig zu stabilisieren.

**Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz!
Für uns. Für unsere Kinder. Für die
Region.**

